

6.5 BILDER SPRECHEN LASSEN



LERNZIELE

Die SchülerInnen entwickeln ein Gespür für die Ausdrucksfähigkeit von Bildern. Sie lernen, dass es beim Filmen sinnvoll ist, die wesentlichen Bilder auszuwählen und dass wenige Bilder oft ausreichen, um eine Geschichte zu erzählen. Sie beginnen, Sprache und Geschichten in Bilder zu übersetzen. Sie erwerben damit wichtige Kompetenzen, um einen Film zu planen.



DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR

Diese Methode ist als Einstieg in die Filmarbeit gedacht und dient als Vorübung zur Erstellung eines Storyboards, die in Methode 5.5 „Das Storyboard zeichnen“ genau beschrieben ist.



ABLAUF

Die SchülerInnen teilen sich in Kleingruppen bis maximal vier Personen auf. Jede Gruppe zieht zunächst vier Zettel mit Begriffen, die Sie vorbereitet haben. Mit Hilfe dieser Begriffe denken sich die Gruppen eine kurze Geschichte aus, die sie in Form von vier Standbildern erzählen.

Ein Standbild ist ein theaterpädagogisches Element, in dem eine Situation oder ein Ereignis ohne Bewegung oder verbaler Sprache dargestellt wird. Zu vergleichen auch mit einer Comicgeschichte, die aus unterschiedlichen Bildern besteht.

Nach 15 Minuten sollten sich die Gruppen darüber einig sein, welche Geschichte sie in welchen vier Standbildern darstellen möchten. Dazu müssen sie sich Gedanken darüber gemacht haben, was die zentralen Aussagen ihrer Geschichte sind, um sie so in Standbilder übersetzen zu können, dass der Kern der Geschichte deutlich wird. In jedem Standbild sollte ein gezogener Begriff vorkommen.

Um das Ganze zu vereinfachen ist es auch möglich, bei der Präsentation der Standbilder Kurztexpte wie Sprechblasen oder Bildunterschriften zu zeigen.

Wenn alle Gruppen fertig sind und ihre Standbilder ein Mal geprobt haben, werden sie der Klasse vorgeführt und mit einem kräftigen Applaus belohnt. Im Anschluss sollen die ZuschauerInnen raten, um welche Geschichte und welche Begriffe es sich gehandelt haben könnte. Danach ist die nächste Gruppe an der Reihe.

Beispiele für Begriffe sind: Weihnachtsbaum, Graffiti, Internet, Flasche, Eifersucht, Teddybär, Waschmaschine, Peinlichkeit, Federhut, Nähmaschine, Coladose etc.



BEDINGUNGEN

Zeit:

ca. 45 Minuten

TeilnehmerInnen:

mindestens 8 ab Klassenstufe 7

Raum:

ein Raum mit ausreichend Bewegungsmöglichkeiten für schauspielerische Darstellungen oder mehrere Räume

Material:

Zettel mit Begriffen